

*Sicher wohnen und mehr*  
**FORTUNA**

*Sicher wohnen und mehr*  
**FORTUNA**  
www.fortuna-eg.de

# RÜCKBLICK UND AUSBLICK

- Betriebskosten der Genossenschaft
- Freizeit: Eine Reise in das Westerzgebirge

# Sansotec

Havarie ab 18 Uhr  
(bei Rohrbruch): 0171-3 62 30 77

**SANITÄR- UND HEIZUNGS GmbH**

■ Sanitär- und Heizungsarbeiten ■ Bad- und Küchenmodernisierung  
■ Wohnungsbauten ■ (Grundrissveränderung) ■ Fliesen- und  
Malerarbeiten ■ Trockenbau- und Tischlerarbeiten ■ Elektro-  
installation und Fußbodenleger ■ Beratung und Koordinierung ■

**Besuchen Sie unsere Badausstellung im  
Blumberger Damm 170**

Blumberger Damm 170  
12679 Berlin

☎ **(030) 93 77 16 74**  
**Fax: (030) 93 77 16 75**

Internet: [www.sansotec.de](http://www.sansotec.de) · e-mail: [info@sansotec.de](mailto:info@sansotec.de)

**Deflef Kompe  
GmbH**

# Malermeister

**Lindenberger Weg 62, 13129 Berlin**  
**Tel./Fax 47 444 87**  
**Funk 0177 287 4447**

**Ausführung sämtlicher Malerarbeiten**

# VICTORIA

Ein Unternehmen der ERGO-Gruppe



**Versicherungsbüro**  
Werner Döffinger

- Privat- und Geschäftsversicherungen aller Art
- Bausparen · Kapitalanlagen
- Finanzierungen · Immobilien · Rechtsschutz

Landsberger Allee 297 · 13055 Berlin  
Telefon 030-981 47 78 · Fax 030-986 95 147  
Funk 0177-39 82 033  
e-mail [werner.doeffinger@victoria.de](mailto:werner.doeffinger@victoria.de)

**Sprechzeiten:** Dienstag 10.00 - 18.00 Uhr  
Weitere Termine nach Vereinbarung

... die Profis  Ihre Spedition!

**Möbel-Service®**

**☎ 5 41 77 68**

Bitte besuchen Sie uns auch unter:  
**[www.die-umzugs-profis.de](http://www.die-umzugs-profis.de)**



**21  
Jahre**  
Berufserfahrung



Tragkraft bis 400 kg  
Höhe bis 30 Meter  
Reichweite 7 bis 8 Stockwerke

**Umzüge Nah - Fern  
Möbelmontagen  
Antiquitätentransporte**

Günter Parr & Frieder Paul GbR, Blumberger Damm 285, 12687 Berlin

# FETÜRA

Kostenlose Informationen, Aufmaße und Kostangebote  
in unserem Büro oder bei Ihnen zu Hause  
**Tel. 5088471**  
Blumberger Damm 285  
12687 Berlin



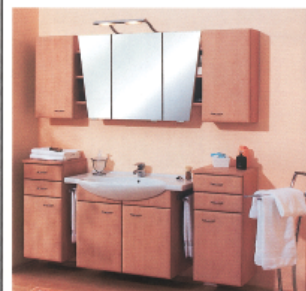
LAMINAT FÜR WOHNÄUMLÄUFE

PANEELE FÜR BADDECKEN



MASSGESCHNEIDERTES BADMÖBEL

PANEELE FÜR WOHNÄUMLÄUFE



# SEHR GEEHRTE GENOSSENSCHAFTS- MITGLIEDER, MIETERINNEN UND MIETER,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende und wenn Sie die Mieterzeitung in den Händen halten, steht das Weihnachtsfest unmittelbar vor der Tür.

Die Zeitung hat Sie durch das Jahr begleitet, Sie über wichtige Dinge informiert, Veränderungen bekannt gegeben und Sie mit auf Reisen genommen.

Die Genossenschaft wurde in diesem Jahr 30 Jahre alt. Das wurde gefeiert. Im Juni gab es das traditionelle Sommerfest mit einer Jubiläumstombola. Alle hatten viel Spaß an diesem Tag und für Jeden gab es etwas zu gewinnen. Wer bei der Tombola kein Glück hatte, konnte es am Glücksrad probieren.

Auch der Seniorenclub der FORTUNA ist oft in Feierlaune. Nicht nur zum zweijährigen Bestehen des Clubs im April ging es hoch her. Hier in der Sitzendorfer Straße 1 herrscht immer

gute Stimmung. Ob beim Neujahrsempfang, beim Tanztee oder beim Schaufrisieren, Langeweile gibt es hier nicht.

Selbstverständlich wurde nicht nur gefeiert. Die Genossenschaft hat in diesem Jahr viel geschafft. Besonders sichtbar wurde dies im Kiez „Zu den Ahrensfelder Bergen“. Hier wurden im Blumberger Damm, in der Sitzendorfer Straße und in der Schwarzburger Straße umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Wir berichteten bereits ausführlich darüber.

Der Sportplatz in der Schwarzburger Straße ist inzwischen für viele Kinder und auch Senioren zu einer beliebten Freizeiteinrichtung geworden. Monatlich werden Sie über die Aktivitäten auf dem Platz informiert und können dort alle Angebote kostenlos nutzen.

Weitere Höhepunkte waren die Vertreterversammlung und die Preisverleihung

„Familienfreunde 2007“. Hier erhielt die Genossenschaft für ihr soziales Engagement den zweiten und dritten Preis. In der dritten Ausgabe der Mieterzeitung war darüber zu lesen.

Auch sind wir mit Ihnen auf Reisen gegangen. So waren wir in diesem Jahr in Mecklenburg Vorpommern, in den Kiezen der Genossenschaft und auf der polnischen Seite der Insel Usedom. Dem Unternehmungsgeist der Familie Plobner haben wir es zu verdanken, dass es sich nicht nur um Reiseberichte handelt, sondern immer auch um persönliche Erfahrungen.

Auch die vierte Ausgabe der Mieterzeitung bietet Ihnen vielfältige Informationen über das genossenschaftliche Leben.

Interessante Themen und eine gute Portion Unterhaltung erwarten Sie auf den nächsten Seiten.

## INHALT



**AKTUELL** „Rückblick und Ausblick“ ..... 4

**KIEZ** „Betriebskosten der Genossenschaft“ ..... 6

„Eröffnung der Geschäftsstelle  
gemeinsam mit Marzahner Vereinen“ ..... 8



**KIEZ IM FOKUS** ..... 10

**MAGAZIN IM MAGAZIN** ..... 13



**SERVICELISTUNGEN** ..... 17

**FREIZEIT** „Eine Reise in das Westerzgebirge“ ..... 18

**IMPRESSUM/KONTAKT** ..... 22

# RÜCKBLICK UND AUSBLICK



Liebe Mitglieder, liebe Mieterinnen und Mieter,  
wie wir schon in der ersten Ausgabe dieses Jahres vorausgesagt haben,  
wurde 2007 wesentlich von der Großsanierungsmaßnahme in der Schwarz-  
burger Straße 15-23, 12-16 sowie Sitzendorfer Straße 1-3 und Blumberger  
Damm 299-307 geprägt.

Insgesamt 13,8 Mio. € haben wir im Zeit-  
raum März bis Ende November 2007 in  
zwei Bauabschnitten investiert, wobei kon-  
sequent in allen Wohnungen neue Fenster  
eingebaut und an allen Wohnungen neue  
Balkone angebracht wurden.  
Zusätzlich wurden die Fassaden, die Kel-  
ler und die Fernwärmeübergabestationen  
sowie ein Teil der Treppenhäuser saniert.

Der verbleibende, noch nicht sanierte Bestand in der Sitzendorfer Straße 8-14 soll ab ca. Mai 2008 ähnlich wie der Blumberger Damm saniert werden. Allerdings stehen wir aktuell noch mit den Banken in Verhandlung, um die notwendigen Kredite zu erhalten. Die betroffenen Mieter werden rechtzeitig ab ca. Februar 2008 über das ob und wie der Maßnahmen informiert werden.

Der Kiezstreifendienst ist seit dem 01.07.2007 zeitlich ausgedehnt worden und wird ab dem 01.01.2008 auch personell um eine weitere Doppelstreife ergänzt.

Die Erfolge, die wir in den vergangenen Jahren bei der konsequenten Minderung der Betriebskosten insbesondere im Bereich der Energiekosten für die Heizung sowie die Müllabfuhr erzielen konnten, sind in dieser Ausgabe der Mieterzeitung umfangreich dargestellt. Beachten Sie bitte, dass die Vergleichsdaten des Berufsverbandes BBU aus 2005 stammen, also aus einem Zeitraum vor Anhebung vieler Betriebskosten, wie nicht zuletzt auch der Grundsteuer. Die Kosten der FORTUNA, die auf dem Preisniveau 2006 basieren, liegen in fast allen Bereichen selbst unter Berücksichtigung dieser Preissteigerungen unter den Mittelwerten des Jahres 2005!

Wir werden auch in den nächsten Jahren weiter an der Senkung der Betriebskosten arbeiten, wobei wir auch – zunächst im Rahmen der weiteren Sanierungsmaßnahmen – die Müllabwurfschächte in den Hochhäusern weiter schließen werden, um so nicht nur Lärm- und Geruchsbelästigung, sondern auch (unnötige)



Kosten für Reinigung und Wartung zu beiseitigen.

Die Erfahrungen der Vergangenheit haben zudem gezeigt, dass nach Schließung der Abwurfschächte das Trennungverhalten deutlich besser wird, was wiederum zur Betriebskostensenkung beiträgt, da die „graue Tonne“ immer noch die teuerste Tonne ist!

Der Umzug in die neue Geschäftsstelle ist mittlerweile abgeschlossen und nach einigen Anfangsproblemen mit den Telekommunikationsanschlüssen sind wir nicht nur wieder betriebsbereit, sondern können durch Verbesserungen der Arbeitsabläufe und der räumlichen Zuordnung der Archive auch deutlich effizienter arbeiten.

Einige wenige Mieter aus dem Bereich des Kiezes „Bürgerpark“ haben sich wegen der nunmehr größeren räumlichen Entfernung der Geschäftsstelle von ihren Wohnungen negativ geäußert – was des

einen Leid, ist des anderen Freud, wie so oft im Leben; durch den Umzug sind wir nunmehr für die Mitglieder in Hohenschönhausen und am Springpfuhl deutlich einfacher zu erreichen.

Wir haben unsere Öffnungszeiten so gestaltet, dass Jeder die Möglichkeit hat, uns außer Mittwochs – das ist unser interner Verwaltungstag, an dem wir die angefallenen Anfragen, Wünsche aber auch Beschwerden abarbeiten – zu vernünftigen Zeiten zu erreichen.

Schließlich soll an dieser Stelle der reibungslose Wechsel im Vorstand zum 21.03.2007 nicht unerwähnt bleiben. Anstelle von Herrn Michael Warnke trat Herr Peter Schümann als weiteres Vorstandsmitglied in die Genossenschaft ein und führt seitdem zusammen mit Herrn Frank Miller, der vom Aufsichtsrat im August 2007 für weitere fünf Jahre als Vorstandsmitglied bestellt worden ist, die Geschäfte der FORTUNA.

Frank Miller

Peter Schümann

# BETRIEBSKOSTEN DER GENOSSENSCHAFT

Die Betriebskosten sind immer ein aktuelles Thema, wenn die Betriebskostenabrechnungen an die Haushalte versandt werden. In diesem Jahr erhielten alle Mieter der Genossenschaft die Abrechnungen im Zeitraum von August bis Oktober.

Mietspiegel wiederum auch eine Übersicht über die Betriebskosten gibt.

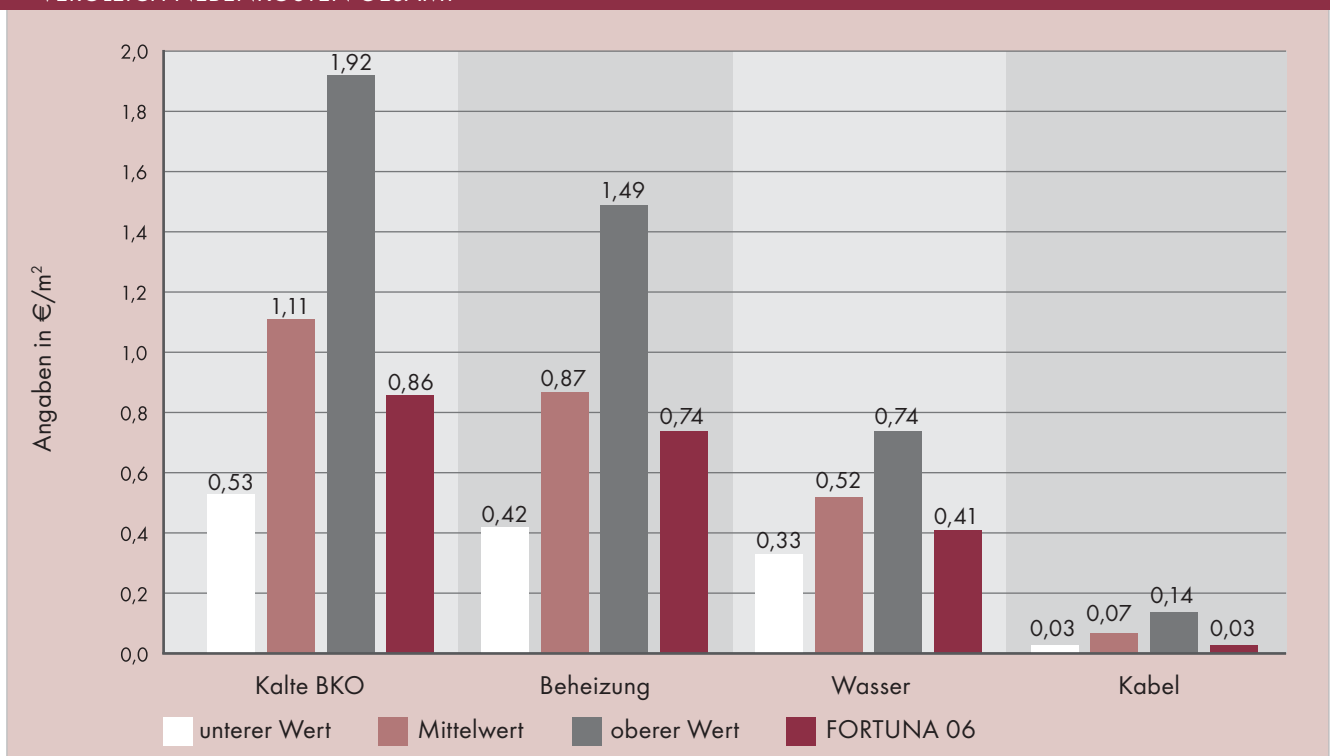
Mit dieser Berliner Betriebskostenübersicht soll mehr Transparenz im Bereich der Betriebskosten geschaffen werden.

Über die Betriebskosten im Einzelnen haben wir schon oft berichtet. An dieser Stelle möchten wir einmal zeigen, wie sich die Betriebskosten der Genossenschaft im Gesamtbild der Stadt Berlin darstellen. Dies ist uns möglich, da es zum neuen

Die vorliegenden Gesamtwerte stellen Durchschnittswerte dar, die aus den üblicherweise gezahlten Kosten ermittelt wurden.

Sie dienen der Orientierung und sind nicht rechtsverbindlich.

VERGLEICH DER NEBENKOSTEN 2006 MIT DEM BERLINER NEBENKOSTENSPIEGEL 2005  
VERGLEICH NEBENKOSTEN GESAMT



Bitte beachten Sie, dass der Betriebskostenspiegel auf dem Preisniveau 2005 basiert (vor Preis- und Steuererhöhung zum 01.01.2006), die FORTUNA-Daten aber eben diese Preiserhöhung schon beinhalten.

Um Ihnen zu verdeutlichen, wie sich die Betriebskosten der FORTUNA im Verhältnis zum Gesamtberliner Durchschnitt verhalten, haben wir diese in den nachfolgenden grafischen Darstellungen für Sie zusammengetragen und abgebildet. Sie können daraus erkennen, in welchem Verhältnis die einzelnen Betriebskostenarten zu einander stehen.

Die zweite Grafik stellt nochmals alle kalten Betriebskostenarten dar um besser erkennen zu können, was sich im Einzelnen dahinter verbirgt.

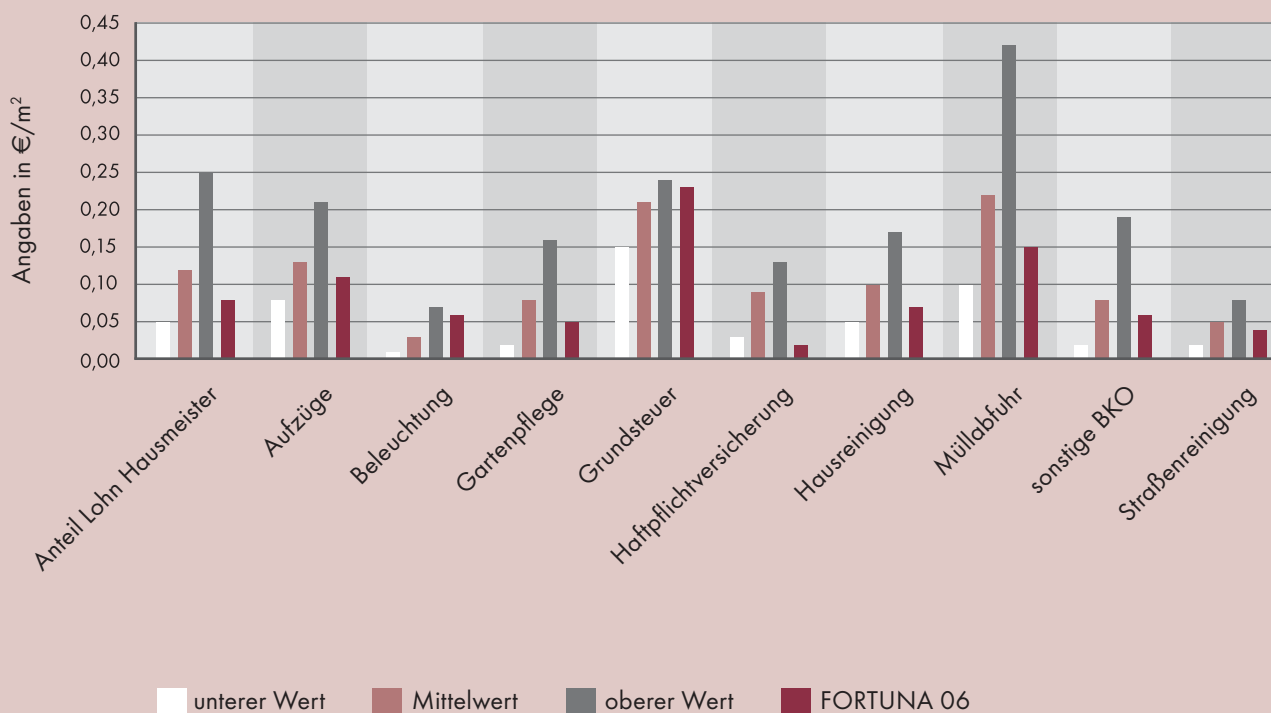
Abschließend lässt sich sagen, dass die FORTUNA bei allen Vergleichen hinter dem Mittelwert zurückbleibt.

Die einzige Ausnahme stellt die Position Grundsteuern dar. Das liegt darin begründet, dass die Genossenschaft im Verhältnis zu anderen Wohnungsanbietern über sehr großzügige Freiflächen und parkähnlich Innenhöfe verfügt. Darauf sind wir sehr stolz, da Grünflächen in der Großstadt immer zu einem guten Klima und sauberer Luft beitragen. Es bedeutet aber auch, dass große Grundstücke eben ein Mehr an Grundsteuern verursachen.

Im FORTUNA-Wert ist außerdem schon die Grundsteuererhöhung 2006 des Senats von Berlin enthalten, während der Vergleichswert auf den Steuersätzen des Jahres 2005 basiert.



### VERGLEICH KALTE BETRIEBSKOSTEN





Frau Dr. Manuela Schmidt, Frau Niki Forow und Herr Frank Miller

## ERÖFFNUNG DER GESCHÄFTSSTELLE GEMEINSAM MIT MARZAHNER VEREINEN

**Der Vorstand hatten eingeladen. Frau Dr. Manuela Schmidt, Stadträtin für Jugend und Familie in Marzahn-Hellersdorf, 10 Marzahner Vereine, Vertreter des Kindergarten „Zwergenoase“ und des Seniorenclubs der FORTUNA waren der Einladung in die neue Geschäftsstelle gefolgt.**

Die Genossenschaft stellte sich am neuen Standort vor. Herr Schümann erläuterte, auf welche Weise die Genossenschaft mit allen anwesenden Vereinen in der Zukunft zusammenarbeiten möchte.

Angestrebt wird die Gründung eines Kompetenzzentrums „Wohnen FORTUNA“.

Unter dem Dach der FORTUNA soll die Zusammenarbeit verschiedenster sozialer Projekte und Initiativen abgestimmt werden und gezielt die soziale Betreuung



Frau Katharina Gericke und Herr Peter Schümann

aller Mieter in den Marzahner Beständen gefördert werden.

Alle Anwesenden waren sich darüber einig, dass dieses soziale Management nicht nur Aufgabe des Staates sein kann. Im Sinne der sozialen Marktwirtschaft versteht sich die FORTUNA als ein Unternehmen, das im Rahmen seiner Möglichkeiten durch private Eigeninitiative zum Wohle des Ganzen, insbesondere natürlich in den Wohnungsbeständen der Genossenschaft unabdingbar beitragen muss.

Um die im Stadtbezirk schon vorhandenen Strukturen noch besser nutzen zu können und eine Plattform für alle Gleichgesinnten zu schaffen, werden wir alle gemeinsam an der Schaffung eines gut funktionierenden Netzwerkes arbeiten.

Am Anfang wird es vor allem darum gehen, sich gegenseitig kennen zu lernen

und in den Erfahrungsaustausch zu treten. So können gemeinsame Ziele erkannt und die anstehenden Aufgaben realisiert werden.

Den Mietern der FORTUNA ist ja bereits bekannt, dass die Genossenschaft seit Jahren verschiedene Einrichtungen in den Kiezen unterstützt.

So beteiligen wir uns finanziell und aktiv an der Erhaltung des Sportplatzes in der Schwarzburger Straße, unterstützen den Jugendclub „Impuls“ und ermöglichen es Kindern aus sozial schwachen Familien in den Sommerurlaub zu fahren.

Es geht uns vor allem darum, eine langfristige Zusammenarbeit aller Verantwortlichen zu gewährleisten und somit das soziale Netzwerk im Stadtbezirk so zu verknüpfen, dass möglichst vielen Menschen geholfen werden kann.

Die FORTUNA stellt dafür den organisatorischen Rahmen zur Verfügung und will sicherstellen, dass die koordinierten Aktivitäten direkt und indirekt unseren Mitgliedern zu Gute kommen.

Schon bei der ersten Zusammenkunft wurden Punkte für die Zusammenarbeit verschiedener Projekte gefunden und erste Kontakte hergestellt.

Der erste Arbeitstermin ist für Anfang Februar geplant.

Wir möchten uns nochmals bei allen Beteiligten für die Bereitschaft zur Zusammenarbeit bedanken und sind davon überzeugt, dass das Kompetenzzentrum „Wohnen FORTUNA“ auf dem Gebiet der sozialen Netzwerke eine Bereicherung für den Stadtbezirk darstellen wird.



## TAG DER OFFENEN TÜR

Am 13. Dezember findet in der neuen Geschäftsstelle der Tag der offenen Tür für alle Genossenschaftsvertreter statt.

Der Vorstand wird den Vertretern die neuen Räumlichkeiten vorstellen und sich mit einem weihnachtlichen Buffet für die geleistete Arbeit im Jahr 2007 bedanken.

## PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IN DER VERWALTUNG DER GENOSSENSCHAFT

Einige Mieter der Genossenschaft haben es in der letzten Zeit ja schon bemerkt. Sie haben einen neuen Hausmeister. Herr Uwe Schepull ist für die Häuser in der Ludwig-Renn-Strasse sowie die Stadtvillen und Reihenhäuser der Genossenschaft zuständig. Die neue Telefonnummer wurde bereits bekannt gegeben. Er hat die Aufgaben des Hausmeisters Herrn Ulrich Gruner übernommen.

Herr Gruner geht in den wohlverdienten Ruhestand und wird nun seinen neuen Lebensabschnitt in vollen Zügen genießen. Wir danken Ihm für seine treuen Dienste und wünschen Herrn Gruner weiterhin alles Gute.

### Empfang

Empfangen werden Sie seit Oktober von Frau Monika Heyne. Sie hat die Aufgaben von Frau Müller übernommen und ist bei Ihrem Besuch in der Geschäftsstelle Ihre erste Ansprechpartnerin.

Frau Marion Müller ist jetzt gemeinsam mit Herrn Roland Schade in der Neuvermietung tätig.

### Kasse

In der neuen Geschäftsstelle der Genossenschaft gibt es keine Kasse mehr. Es ist nicht mehr möglich, die Miete bar einzuzahlen oder Ratenzahlungen in der Geschäftsstelle vorzunehmen. Bitte überweisen Sie die fälligen Beträge auf das jeweilige Konto. Sollten Sie über kein eigenes Konto verfügen, können Sie die Beträge auf das Konto der FORTUNA bei jeder Bank oder Postfiliale einzahlen gehen. Denken Sie daran, dass jeder Person ein Konto zusteht. Sollten Sie bei der Bank mit der Eröffnung eines Kontos Schwierigkeiten haben, wenden Sie sich an eine der vielen in Marzahn und Hohenschönhausen vorhandenen Schuldnerberatungsstellen.

## INFORMATION ZUM BREITBANDKABELNETZ

Die Wohnungen der Genossenschaft verfügen über einen Breitbandkabelanschluss für den Fernseh- und Rundfunkempfang. Bei Ihrem Einzug ist der Empfang der Grundprogramme gewährleistet. Wollen Sie weitere Fernsehsender empfangen, dann müssen Sie einen Vertrag mit der Betreiberfirma des Breitbandkabelnetzes abschließen.

Anschrift:

Kabel-Service-Berlin GmbH (RKS), Kurfürstendamm 65, 10707 Berlin

Telefonisch erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter der Firma unter folgender Telefonnummer: 0180/5463688.

Sollte der Rundfunk- und Fernsehempfang einmal gestört sein, dann rufen Sie bitte unter der Telefonnummer 0800/5223588 an.



# WEIHNACHTSBAUMSAMMELSTELLEN

Wie in jedem Jahr, werden auch in diesem Jahr bestimmte Flächen für die zentrale Sammlung der Weihnachtsbäume zur Verfügung gestellt. Werfen Sie Ihre ausgedienten Weihnachtsbäume bitte nicht einfach aus dem Fenster oder vors Haus. Nur wenn Sie die vorgeschriebenen Sammelplätze nutzen, ist es möglich, die ausgedienten Weihnachtsbäume zu entsorgen.



## Nutzen Sie folgende Flächen:

Am Schmeding / Hornetweg / Kaiserkronenweg:  
 Kaiserkronenweg 1 / Rasenfläche vor Spielplatzeingang  
 Arendsweg 17: Giebel  
 Biesenthaler Str. 2: Giebel  
 Landsberger Allee: gegenüber Eingang 295  
 Blumberger Damm 287: neben der Müllfläche  
 Blumberger Damm 303: am Straßenrand  
 Blumberger Damm 309: neben der Müllfläche  
 Karl-Holtz-Str. 1: Müllfläche  
 Karl-Holtz-Str. 27: Müllfläche  
 Lea-Grundig-Str. 36, 52, 54: Giebel  
 Lea-Grundig-Str. 45, 46: Parkplatz  
 Lea-Grundig-Str. 53: neben Müllhaus  
 Lea-Grundig-Str. 64: gegenüber Müllhaus  
 Lea-Grundig-Str. 83: Müllfläche  
 Ludwig-Renn-Str. 8, 22: Giebel  
 Mehrower Allee 85, 97: neben der Müllfläche  
 Rotraud/Charlottenstr.: Charlottenstr. 48 im Vorgartenbereich  
 Rudolf-Leonhard-Str. 1: Giebel  
 Schwarzburger Str. 12, 23: Giebel  
 Schwarzburger Str. 13: neben der Müllfläche  
 Sitzendorfer Str. 3, 6: neben der Müllfläche  
 Sitzendorfer Str. 8: Giebelseite  
 Wuhletalstr. 90, 102, 108, 128: neben der Müllfläche

## BEREITSCHAFTDIENST

Selbstverständlich gibt es einen Bereitschaftsdienst der Hausmeister zu den Feiertagen und zwischen Weihnachten und Silvester für den Notfall.

**Marzahn:** Sie können die Bereitschaftshausmeister unter folgender Notfallnummer erreichen: **0176/14 79 94 81**

**Hohenschönhausen:** Märkische Allee, Rotraud/Charlottenstr., Hornetweg/Am Schmeding, Kaiserkronenweg. Sie können die Bereitschaftshausmeister unter folgender Notfallnummer erreichen: **0176/14 79 94 80**

## KIEZSTREIFE

Selbstverständlich können Sie auch die Kiezstreife an und zwischen den Feiertagen ab 17.00 Uhr erreichen. **Rufnummer Kiezstreife: 0151/12 03 62 35**



## WÜNSCHE FÜR DAS NEUE JAHR

Wir wünschen allen Genossenschaftsmitgliedern und Ihren Familien ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest und einen wunderbaren Start ins neue Jahr.

# DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

*Fit durch das Jahr*

## *Gymnastik*

**E**s ist geschafft. Nach langer Suche ist es uns gelungen in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten „Zwergenoase“ den Seniorensport in unserer Genossenschaft wieder zu beleben.

Immer am Donnerstag um 10.00 Uhr treffen sich alle bewegungsfreudigen Seniorinnen und Senioren zur Gymnastik unter der fachkundigen Anleitung von Frau Reuter. Freundlicherweise dürfen wir dafür den Turnraum des Kindergartens in der Oberweisbacher Straße nutzen.

Wer nicht weiß, wo sich der Kindergarten befindet kann auch gern zum Seniorenclub der FORTUNA in die Sitzendorfer Straße 1 kommen und wird dann zum Sport begleitet.

Mitbringen müssen Sie nur eine bequeme Hose, ein T-Shirt, rutschfeste Socken oder Turnschuhe. Wer möchte, kann sich Waschzeug mitbringen. Es gibt die Möglichkeit sich nach dem Sport frisch zu machen. Der Seniorensport kostet 2,50 € die Stunde und dient dem Ausgleich des Aufwandes für die Trainerin.

Wenn Sie weitere Auskünfte zum Seniorensport im Kindergarten haben möchten, können Sie gern im Seniorenclub anrufen. Telefonnummer 0176/14799486. Beim ersten Mal kamen 10 Seniorinnen und Senioren zusammen und hatten viel Spaß. Es gibt keine Altersbegrenzung – auch Seniorinnen mit über 80 Jahren waren dabei.



## *Nordic Walking und Boule*

*Bewegung an frischer Luft bei jedem Wetter*



**D**ie ersten Erfahrungen mit den Boulekugeln wurden bereits gemacht. Immer freitags um 10.00 Uhr können alle Senioren die dies wünschen gemeinsam mit Frau Wenk auf dem Sportplatz in der Schwarzburger Str. Boule spielen. Die Kugeln werden kostenlos zur Verfügung gestellt. Wie auf den Bildern unschwer zu erkennen ist, macht das Spiel allen viel Spaß. Es geht immer lustig und locker zu. Die kleinen Späßchen am Rande müssen einfach sein.

Sie können auch einfach nur auf den Platz gehen und mal zugucken und einen oder zwei Probewürfe machen. Wenn Sie feststellen, dass Boule nichts für Sie ist, können Sie ja zum Nordic Walking gehen.

Nordic Walking ist ganz neu im Sportprogramm der FORTUNA. Seit Dezember geht es immer montags auf die Piste. Frau Wenk zeigt Ihnen den richtigen Umgang mit den Stöcken und selbstverständlich auch den richtigen Bewegungsablauf.

Direkt vor der Haustür des Seniorenclubs beginnt der Park und so können alle Begeisterten fern ab vom Straßenverkehr unter Anleitung einer kundigen Trainerin der Bewegung an frischer Luft nachgehen.

Sie brauchen auch keine Angst haben, dass Sie Nordic Walking nicht machen können, weil Sie eventuell zu langsam sind. Diesen Sport kann man in jeder Geschwindigkeit betreiben und bei jedem Wetter.

Rufen Sie einfach an im Seniorenclub oder gehen Sie vorbei. Dort erhalten Sie alle Informationen.

0176/14799486.

# DAS MAGAZIN

## IM MAGAZIN

### *Neues aus dem Kindergarten „Zwergenoase“*

Vielen Senioren sind die Knirpse aus dem Kindergarten schon bekannt.

Regelmäßig zu den Geburtstagsfeiern im Club kommen Kinder aus dem Kindergarten und erfreuen alle Anwesenden mit ihren wunderschönen Liedern und Gedichten. Zu jedem Besuch bringen die Kinder für die Senioren eine selbst gebastelte Überraschung mit.

Inzwischen singen schon alle gemeinsam und haben sich ein wenig kennen gelernt. Sehr schön ist es auch, dass eine Seniorin für die Puppen der Kinder Puppensachen strickt.

Da nun aber nicht Jeder solche Talente hat, haben wir uns zusammen mit der Leitung des Kindergartens etwas einfallen lassen, dass für einen großen Teil

der Senioren geeignet ist. Wir suchen begeisterte Leserinnen und Leser, die eine **Lesepatenschaft** eingehen möchte.

Was das bedeutet? Es ist eigentlich ganz einfach. Sie lesen den Kindern des Kindergartens Märchen oder Geschichten vor.

Dafür gehen Sie in den Kindergarten, direkt in die Gruppe und lesen vor.

Diese Tätigkeit ist ehrenamtlich. Wie oft Sie dies machen möchten, entscheiden Sie allein.

Gern können Sie sich zu diesem Thema mit Frau Hecker, der Leiterin des Kindergartens unterhalten, oder Sie rufen dort an unter der Telefonnummer Kindergarten Oberweißbacher Straße 030 9321140. Sie können aber auch im Seniorenclub nachfragen.

### *Erster Tag der Generationen im Kindergarten*



Der Tag der Generationen wird einen festen Platz im Leben des Seniorenclubs einnehmen. Unerwartet viele Seniorinnen und Senioren waren der Einladung in den Kindergarten gefolgt.

Es war für alle sehr interessant einen Kindergarten von Innen zu sehen und mit den Kindern gemeinsam in einer Gruppe zu sein. Das jüngste Kind war gerade mal 4 Monate alt und es war etwas Besonderes es im Arm halten zu dürfen. Auch für die Kinder war das alles sehr aufregend, da viele Kinder Oma und Opa nicht so häufig sehen können oder aber gar keine Großeltern mehr haben. Die Kinder hatten gemeinsam mit den Erziehern Kuchen gebacken. Der war wirklich lecker und ein schöner Tag ging zu Ende.

## Geburtstag im Club

Die monatlichen Geburtstagsrunden erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit. Viele Seniorinnen und Senioren freuen sich darüber, dass eine gemeinschaftliche Geburtstagsfeier stattfindet. Bei Kaffee, Kuchen und Sekt feiern immer die Senioren eines Monats gemeinsam ihren Geburtstag. Die Kinder des Kindergartens bringen viele lustige Lieder und Gedichte mit und so wird auch gemeinsam gesungen.

In eigener Sache sei hier noch eine Bemerkung gestattet. Geburtstagsgrüße durch die Genossenschaft erhalten jeweils die Seniorinnen und Senioren, die in der Genossenschaft Mitglied sind. Das ist aus jeder Familie immer nur eine Person.

Persönliche Blumengrüße können leider nur die Senioren erhalten, die in unmittelbarer Nähe des Seniorenclubs wohnen. Auch ist der Besuch durch unsere Mitarbeiter des Seniorenclubs nur an den Arbeitstagen Montag bis Freitag möglich. An Sonn- und Feiertagen ist der Club grundsätzlich geschlossen. Bei Ehepaaren die regelmäßig den Club besuchen

## Einblick in die Arbeit des Computerclubs

Unter der fachkundigen Anleitung von Herrn Wenk erlernen viele Senioren die Grundkenntnisse für das Arbeiten am Computer. Von der Textverarbeitung über die Bildbearbeitung bis hin zur eigenen Homepage - alles ist möglich.



Herr Herbst aus Hohenschönhausen beim wöchentlichen Besuch

und uns ihre Geburtstage verraten haben, können natürlich auch die jeweiligen Partner mit einem Geburtstagsgruß bedacht werden.



# DAS MAGAZIN

## IM MAGAZIN

### *Auf Reisen*

**W**ie immer so haben wir auch im Spätsommer Ausflüge unternommen. Wir waren im Schloss Köpenick und im Tier- und Freizeitpark Germendorf.

Der Ausflug zum Schloss in Köpenick hat alle begeistert. Immer wieder ist man erstaunt, was es in Berlin so zu entdecken gibt.

Gemeinsam wurde bei Zwiebelkuchen und Federweißer beschlossen, auch am nächsten Ausflug auf alle Fälle teilzunehmen.

Die Fahrt nach Germendorf in den Tier- und Freizeitpark war sehr aufregend. Dieser Park ist eine Oase für Mensch und Tier und erfordert keinen dicken Geldbeutel. Er ist sehr fußfreundlich und mit vielen Bänken zum Erholen ausgestattet.

Man muss weder beim Imbiss noch an der Toilette anstehen, alles ist in ausreichender Zahl vorhanden und sehr gepflegt. Im Park laufen alle Tiere frei herum. Eine Seniorin war bestens ausgestattet und hatte Möhren, Äpfel und Brot mitgenommen. Da hätten wir fast einige Tiere mit nach Hause nehmen müssen, weil sie uns nicht mehr von der Seite gewichen sind. Selbstverständlich sind wir alle zusammen essen gegangen und haben den Tag ausklingen lassen.



### *Balkonfest*

**I**m Oktober wurde im Club auch wieder tüchtig gefeiert. Nach der Sanierung des Hauses



konnten wir unseren neuen Balkon einweihen. Der Balkon ist schön groß und verfügt über eine Treppe in die Grünanlage der Genossenschaft. So können wir ab dem Frühling auch draußen sitzen, direkt vor dem Club. Der Balkon musste natürlich eingeweiht werden und so gab es ein Balkonfest. Bei Grillwürstchen und Brunch gab es für jeden Geschmack etwas zu Essen und Trinken.

Frau Schneider haute in die Tasten und das Tanzbein wurde geschwungen. Auch die Polonaise durfte nicht fehlen. Gegen 18.00 Uhr wurden alle Seni-

orinnen und Senioren mit Laternen ausgestattet und auf ging es zum Laternenumzug mit Fanfarenmusik. Gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens „Zwergenoase“ marschierten alle gemeinsam durch den Kiez.

Im Garten des Kindergartens gab es ein Taschenlampenkoncert und zum Abschluss ein wunderbares Feuerwerk. Ein sehr langer aber wunderschöner Tag, der auf alle Fälle wiederholt wird.



# SERVICELEISTUNGEN

## „BERLINER SPATZEN“

Ambulantes Pflege-team

### Auf Tour durch die Einrichtungen des Pflegewohnzentrums Kaulsdorf-Nord gGmbH

Das Pflegeteam Berliner Spatzen ermöglicht uns einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten des Pflegewohnzentrums. Mitte März werden wir mit einem Bus folgende Einrichtungen besuchen

1. den Seniorenwohnpark Berliner Spatzen mit Betreutem Wohnen und einem stationärem Bereich und dem Ambulanten Pflegeteam Berliner Spatzen
2. das Pflegewohnzentrum Wuhlepark
3. die Tagespflege „Evergreen“
4. der Wohnpark am Rohrpfuhl, in dem alte Menschen in Wohngemeinschaften leben.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen Frau Wenk. Im Seniorenclub können Sie sich für diese Veranstaltung anmelden.



Frau Klimpel  
Alfred-Kowalke-Straße 26  
Telefon: 030/51 06 59 73

## KIESER TRAINING

Die FORTUNA Wohnungsunternehmen eG bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit Kieser Training einen Gutschein für 4 Wochen kostenfreies gesundheitsorientiertes Krafttraining an.

Machen Sie selbst die Erfahrung, dass ein starker Rücken keine Schmerzen kennt. Bereits 1400 zufriedene Kunden, die meisten im Alter zwischen 50 und 70 Jahre, verbessern ihre Lebensqualität durch unser Training.

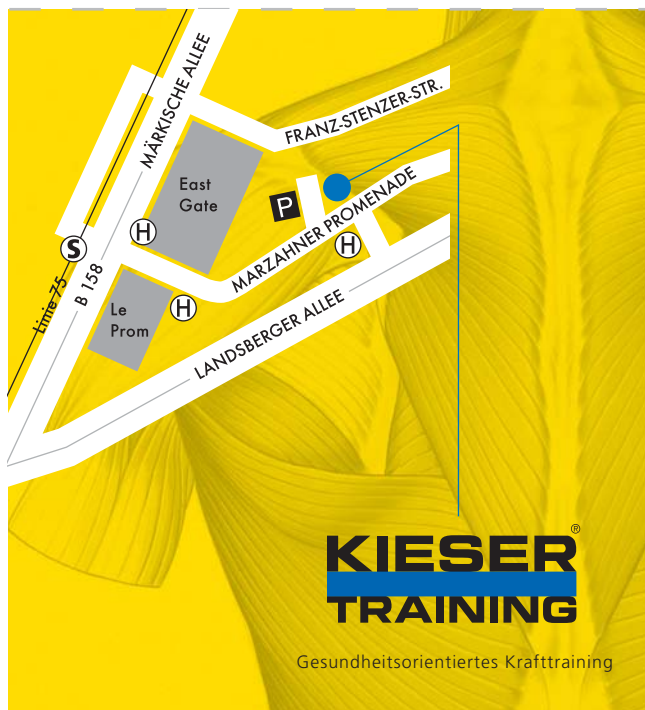
Legen Sie einfach diesen Gutschein in den Räumen von Kieser Training in der Marzahner Promenade 29 / 30 vor.

### Öffnungszeiten Kieser Training

Montag - Freitag: 07:30 Uhr - 21:30 Uhr  
Samstag, Sonntag und an allen Feiertagen:  
09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Viel Spaß wünschen Ihnen das Team vom Kieser Training Berlin Marzahn und Ihre FORTUNA Wohnungsunternehmen eG.

[www.kieser-training.com](http://www.kieser-training.com)  
Telefon 030/983 10 77 58



**KIESER  
TRAINING**

Gesundheitsorientiertes Krafttraining

**Gutschein**  
für 4 Wochen kostenfreies  
gesundheitsorientiertes Krafttraining



# EINE REISE IN DAS WESTERZGEBIRGE

Diesmal habe ich in erster Linie an reiselustige Mitbürger gedacht, die gern etwas unternehmen und auf Entdeckungstour gehen. Es geht um das Erzgebirge. Am günstigsten erreicht man diese Gegend mit dem Auto. Vor Ort bestehen ideale Bedingungen zum Wandern, für Spaziergänge und Fahrradtouren.



Meinen Reiseschwerpunkt, die böhmische Seite des Westerzgebirges, habe ich bewusst gewählt. Immer wieder erreichen uns Fragen zum so genannten "Fernwehtourismus". Ob es sich wirklich noch lohnt, Orte der alten Heimat und der Erinnerung erneut aufzusuchen? Ich gebe zu, es war keine einfache Aufgabe, die ich mir da gestellt hatte. Zahlreiche Orte haben viele, viele Jahre nicht auf der Sonnenseite der Geschichte gelegen. Eine lange

Leidenszeit war mit dem Phänomen der Vertreibung der ursprünglichen Bevölkerung des Gebirges eingetreten, die sich komplex auf die Landschaft des Erzgebirges auswirkte und deren schweren Wunden bis in unsere Tage noch immer nicht ganz verheilt sind.

Ich wollte einfach wieder einmal erkunden was uns diese Gegend in heutigen Tagen Neues zu erzählen hat. Gerade



aus diesem Blickwinkel war meine Reise sehr interessant, wertvoll und bereichernd auch an neuen Erkenntnissen und ich kann sagen, es lohnt sich die Orte der Erinnerung neu zu entdecken.

### „Glück auf“ Erzgebirge

Es bildet auf 130 km die natürliche Grenze zwischen Tschechien und Deutschland. Der höchste Berg ist mit 1.244 Metern ü.M. der Keilberg (Klinovec) am Grenzort

Boží Dar. Von da aus liegt in Sichtweite auf der deutschen Seite der Grenze oberhalb von Oberwiesenthal der Fichtelberg, mit 1.215 Metern die zweit höchste Erhebung in diesem Gebirgsraum und höchster Berg Sachsens. Insgesamt existieren im Erzgebirge etwa dreißig Erhebungen mit einer Höhe von über 1.000 Metern ü. NN. Etwa ein Drittel davon befindet sich auf sächsischer Seite. Die durchschnittliche Höhe des Erzgebirges beträgt 800 Meter. Die Abhänge und Kämmen sind mit Nadelwäldern und Bergwiesen bedeckt. In den Hochtorfmooren wächst die Torfkiefer.

## DIESE MITTELGEBIRGS-LANDSCHAFT VERFÜGT ÜBER IMPOSANTE BERGMASSIVE UND MALERISCHE AUSSICHTEN.

In dieser Region um Boží Dar befinden sich einige Naturschutzgebiete. Diese Mittelgebirgs-Landschaft verfügt über imposante Bergmassive und malerische Aussichten. Auf deutscher Seite steigt das Gebirge langsam an, auf tschechischer Seite fällt es steil ab. Das Erzgebirge ist heute eines der weltweit am besten erforschten Gebirge. Heute besteht die überwiegende Bodennutzung in Weidegrünland mit großen Kuhherden und Schäfereien.

Im Gebiet des Erzgebirges existieren über 100 markierte Wegstrecken für Wanderer und Fahrradtouristen. Der gesamte Gebirgsraum unterteilt sich in West- und Ost-erzgebirge.

Das Klima der Kammlagen ist rau. Das obere Erzgebirge wurde daher oft mit dem Beinamen „Sächsisches Sibirien“ versehen. In der Vergangenheit berichtete man von schlimmen Wetterunbilden und harten Wintern wo noch im April so viel Schnee fiel, dass Häuser zugeschnitten und die Bevölkerung regelmäßig von der Umwelt abgeschnitten war. Die Kammlagen dieses Gebirgszuges gehören noch

heute zu den schneesichersten Gebieten der deutschen Mittelgebirge. Die Natur des Erzgebirges wurde bereits seit der Besiedlungswelle im Mittelalter beidseitig immer durch seine Bewohner intensiv geformt. Man musste dem enormen Holzbedarf des Bergbaus und des Hüttenwesens nachkommen. Der Bergbau prägte an vielen Orten bis zum Ende des 19. Jahrhunderts das Landschaftsbild und die Lebensräume der Menschen, der Tiere und Pflanzen.

Trotzdem haben allen Belastungen und Konflikten zum Trotz vor allem die mensch-

lichen Eingriffe seit alters her eine einzigartige Kulturlandschaft entstehen, verändern und erhalten lassen. So sind im Westerzgebirge in den unter Schutz gestellten Gebieten sehr seltene Pflanzenarten wie verschiedene Enzian- und Orchideenarten erhalten geblieben und zu finden. In den Höhenlagen des Erzgebirges sind zudem mehrere Vorkommen alpiner Tier- und Pflanzenarten bekannt, deren nächste nachgewiesene Vorkommen erst im Riesengebirge und in den Alpen zu finden sind. Durch Verbesserung ihrer Lebensbedingungen konnten einst verdrängte Tierarten wie der Uhu und der Schwarzstorch in das Erzgebirge zurück finden. Der Charakterbaum des Erzgebirges ist die Vogelbeere (Eberesche). Ihm wurde mit dem bekannten Volkslied vom „Vogelbeerbaum“ ein Denkmal gesetzt.

### Anton Günther

#### Eine deutsch-böhmische Legende

Auf beiden Seiten des Westerzgebirges ist Anton Günther bis heute der bekannteste Volksdichter und Liedermacher. Für jeden Erzgebirgler ist sein Name ein Begriff, und



deutschlandweit kennt man das wohl bekannteste Lied von ihm „s is Feierohmd“. Über hundert Lieder vom Leben im Erzgebirge stammen aus seiner Feder und viele davon werden noch heute gesungen. Er war einst auch der Erfinder der bis dahin in der Welt noch unbekannt und viele Jahrzehnte sehr populären Liedpostkarte, mit denen sich damals die Melodien und Texte seiner Heimatlieder schnell verbreiten ließen. Anton Günther wurde 1876 in „Gottesgab“, dem heutigen „Bozi Dar“ geboren. Heute gibt es in diesem Gebirgsstädtchen neben seiner Grabstätte mehrere Einrichtungen und Gaststätten mit denen seinem Andenken in Dankbarkeit gedacht wird. In den Heimatmuseen in Oberwiesenthal und Bozi Dar sind interessante Informationen und Dokumente über sein Leben und Wirken erhältlich. Auf der Suche nach dem Reiseziel habe ich auch einen geeigneten neuen Reiseanbieter gefunden. Er heißt „SPAR MIT“. Die Angebote sind sehr gut und vor allem für die Zeiten außerhalb der Hauptsaison außergewöhnlich preisgünstig. Sie finden die Firma im Internet aber auch im eigenen Briefkasten bei den wöchentlichen Werbeblättern.

Neben einem sehr günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis waren darin außerdem kleine und nette Ideen enthalten. Genau diese angenehmen „Kleinigkeiten“

machten letztlich das Angebot mit Pfiff aus, das nicht mehr Geld vom Reisenden erwartet sondern Bereitschaft bei der Urlaubsausgestaltung mitzuwirken. Dies waren endlich einmal etwas andere Ideen, natürlich als offenes Angebot, z.B. mit dem Chefkoch Marmelade auf erzgebirgisch zu kochen und zu probieren oder mit dem Dorfschullehrer eine Wanderung auf dem neu entstandenen Lehrpfad durch das am Ortsrand gelegene Hochmoor zu unternehmen. Bereits bei Anreise erhielten wir eine kleine Sammlung mit Informationen über die nähere Umgebung, lohnende Spaziergänge, Wanderziele und verschiedene historische Daten.

Wir fühlten uns rund um gut betreut.

### **Bozi Dar**

Wie vom Himmel gefallen, soll es das kleinste aber höchstgelegene Städtchen Europas sein.

Bozi Dar (deutsch Gottesgab) der tschechische-deutsche Grenzort, auf einem Gebirgsplateau gelegen trägt heute wieder das Bild eines kleinen, gefälligen und sehr freundlichen Gebirgskurortes mit zahlreichen netten Hotels, Pensionen und gastronomischen Einrichtungen. Das Städtchen Bozi Dar hat als Grenzort zu Oberwiesenthal mit seinen nur reichlich 150 Einwohnern heute eine Art Beispielfunktion übernommen, um den vielen

Gästen ein freundliches Willkommen zu bieten. Gemeinsam mit den deutschen Nachbarn aus Oberwiesenthal baut man hier über Ländergrenzen hinweg an der Weiterentwicklung einer gemeinsamen Wintersportregion, deren Grundzüge schon deutlich sichtbar sind.

Bereits 1546 aber bekam „Gottesgab“ vom sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich als Gründungsurkunde das Privileg einer freien königlichen Bergstadt verliehen, die später auch in Böhmen ihre Bestätigung erfuhr.

In den vergangenen Jahrhunderten war dieses deutsch-böhmisch besiedelte Grenzgebiet lange eine geschundene Region. Am schlimmsten aber war die im Ergebnis des II. Weltkrieges erfolgte Aussiedlung der deutschen Bevölkerung und die Vertreibung aus ihrer Heimat. Damit endete die viele hundert Jahre dauernde deutsche Besiedlung der böhmischen Seite des Erzgebirges. Zahlreiche Dörfer und Städtchen haben danach viele Jahre verlassen und ausgeraubt dagestanden bzw. sind verfallen und beseitigt worden, wie es heute der tschechische Wissenschaftler und Heimatforscher Ph. Dr. Stanislav Burachovic in seiner Broschüre über Bozi Dar und Umgebung schreibt. Die Vergangenheit wird aufgearbeitet.



Es bleibt daher unverständlich, dass der Bund der Vertriebenen der BRD in seiner fünfzig jährigen Geschichte alle Bemühen um Entspannung zwischen West und Ost ignorierte und sogar nach der EU-Osterweiterung weiterhin auf Konfrontation statt auf Dialog setzt und sich geistig noch immer nicht erneuert hat.

In zahlreichen Gegenden der tschechischen Seite des Westerzgebirges ist inzwischen sichtbar geworden, dass auch hier eine neue Zeit angebrochen ist, in der es wieder voran geht und neues Leben Einzug gehalten hat. Es wird wieder gebaut und geputzt. Es entstehen neue Straßen und Brücken, Ferienhäuser und Hotels. Alte Substanzen erhalten neue Farbe bzw. befinden sich in Rekonstruktion. In Städten und Dörfern der Region um Bozi Dar haben wir große mehrsprachige Infotafeln gesehen, die ehrlich über die Geschichte des Ortes von gestern und heute erzählen und auf wertvolle gemeinsame Traditionen aufmerksam machen, die es wieder zu beleben und zu pflegen lohnt. Mehrfach war auch von Initiativen wie Stiftungen und Hilfeleistungen die Rede, die von deutschen Partnergemeinden oder von früher aus dem Ort stammenden Einzelpersonen geleitet wird. Es war sehr erfreulich in so wenigen Tagen so viele neu gesetzte Zeichen zu erfahren und selbst kennen zu lernen, weil sie den neuen

Geist, den wir als Nachbarländer und für das neue Europa brauchen, lebenswichtig sind. Bei aller Freude bleibt trotzdem noch reichlich viel zu tun für die kommenden Jahre. Wer aber das Neue lieber selbst einmal kennen lernen und dabei schöne Urlaubstage verbringen möchte, dem sei empfohlen es im nächsten Frühjahr selbst einmal ausprobieren. Wir konnten hier nur andeutungsweise aus der Fülle der Eindrücke berichten.

### **Seiffen /Erzgebirge Weihnachtsland im Lichtermeer**

Auch die Kultur des Erzgebirges wurde vor allem durch den seit dem Mittelalter hier betriebenen Bergbau nachhaltig geprägt. Hier gilt noch der alte Ausspruch: „Alles kommt vom Bergwerk her!“ Das bezieht sich auf die Landschaft, das Handwerk, die Industrie bis hin zu den lebendigen Traditionen auf weite Bereiche des Lebens in der Region.

Der Besucher kann dies auf der deutschen Seite des Erzgebirges noch heute an der täglich benutzten Begrüßungsformel „Glück Auf“ erkennen.

Weit über die Grenzen des Erzgebirges hinaus sind die reichen und vielgestaltigen kulturellen Traditionen inzwischen beliebt und bekannt geworden. Das betrifft insbesondere die Weihnachtszeit. Besonders

muss hier der für diese Gegend typische und traditionelle Weihnachtsschmuck genannt werden. Dazu gehören vor allem Räuchermännchen, Nussknacker, Weihnachtspyramiden, Schwibbögen oder Bergmanns- und Engelsfiguren.

Vor allem die Orte im oberen Erzgebirge verwandeln sich in der Advents- und Weihnachtszeit in ein einzigartiges Weihnachtsland im Lichtermeer. In fast allen Erzgebirgsstädtchen finden die traditionellen Christmetten und Festaufzüge der Bergmannskapellen statt.

Wir haben für Sie das Bergstädtchen Seiffen besucht, das man allein schon als Weihnachtsland empfindet. Hier scheint sich fast alles zu vereinen was diese herrlichen Traditionen betrifft. Wer diese Pracht einmal miterleben möchte, der sollte zwischen dem 1. und 23. Dezember den märchenhaft ausgestalteten Ort Seiffen besuchen. Als erster großer Höhepunkt erfolgt am 1. Dezember um 10 Uhr vor dem Rathaus die festliche Eröffnung des Weihnachtsmarktes mit der Kindertrachtengruppe „Lebendiges Spielzeug“ und der Seiffener Berg- und Hüttenknappschaft.

Weitere Informationen im Internet unter: [www.seiffen.de/-4k-](http://www.seiffen.de/-4k-)

Claus Plobner

# IMPRESSUM

*Herausgeber:*  
 FORTUNA  
 Wohnungsunternehmen eG  
 Geschäftsstelle Rhinstraße 42  
 12681 Berlin  
 Telefon: (030) 9 36 43-0  
 www.FORTUNA-eg.de

*Anzeigenleitung:*  
 FORTUNA  
 Wohnungsunternehmen eG  
 Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck  
 Telefon: (030) 93 64 31 70

*Grafik:*  
 LAYON GmbH  
 Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin  
 Telefon: (030) 44 35 73 60

*Satz/Layout der Ausgabe:*  
 Una Holle Mohr  
 www.uhm-design.de

*Druck:*  
 KÖNIGSDRUCK GmbH  
 Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin  
 Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück  
 Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.  
 Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der FORTUNA WU eG

# KONTAKT

FORTUNA  
 Wohnungsunternehmen eG  
 Rhinstraße 42  
 12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30  
 Telefax 0 30/93 64 32 03  
 info@FORTUNA-eg.de  
 www.FORTUNA-eg.de

*Aufsichtsratsvorsitzender:*  
 Dipl.-Ing. Bernd Fohgrub  
*Vorstand:*  
 Dipl.-Kfm. Frank Miller  
 Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100  
 BLZ: 100 100 10  
 Amtsgericht Charlottenburg  
 Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz  
 Steuer-Nr.: 29/329/751

*Telefon:*

Zentrale	0 30/93 64 30
Technik	0 30/93 64 31 43
Mitgliederwesen	0 30/93 64 31 50
Mietenbuchhaltung	0 30/93 64 31 32

*Bereitschaftsdienst:*  
 Hohenschönhausen, Märkische Allee  
 Hornetweg/Am Schmeding,  
 Rotraud/Charlottenstraße,  
 Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80  
 sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81



## AKTION

An dieser Stelle veröffentlichen wir  
nochmals die Konditionen und den Vordruck  
für die Aktion

# MIETER WERBEN MIETER

### Konditionen

Interessent benennen, bevor dieser Mitglied und Mieter der Genossenschaft wird. Nach Zustandekommen des Mietvertrages muss der neue Mieter 2mal die Miete eingezahlt haben, erst dann erfolgt die Zahlung der Aufwandsentschädigung.

### Höhe der Aufwandsentschädigung

Neues Mitglied und Mieter für eine

<b>1-Raum</b> -Wohnung	<b>125 €</b>
<b>2-Raum</b> -Wohnung	<b>125 €</b>
<b>3-Raum</b> -Wohnung	<b>250 €</b>
<b>4-Raum</b> -Wohnung	<b>430 €</b>

Fragen zu diesem Thema können Ihnen die Mitarbeiter der Neuvermietung Herr Roland Schade und Frau Marion Müller beantworten.

Anzeige

Dipl.-Kfm. **Norbert Wojciechowski**  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater



- ✓ **Buchhaltung**
  - betriebswirtsch. Auswertung, Lohnsteueranmeldung
  - Sozialversicherungs- & Berufsgenossenschaftsmeldung
  - Lohnkontoführung
  - Beratung rund um Lohnsteuer und Sozialversicherung
  - Finanzbuchhaltung: u.a. betriebswirtsch. Auswertung
- ✓ **Jahresabschlüsse**
- ✓ **Steuererklärungen**
  - für Privatpersonen, Einzelunternehmer, Freiberufler
  - Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften
- ✓ **Leistung im Feld der Steuerberatung**
  - Beratung in Bilanzfragen
  - Prüfung von Steuerbescheiden
  - uvm.

Dipl.-Kfm. Norbert Wojciechowski  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater  
Pestalozzistraße 57, 10627 Berlin

Tel.: 030 862 36 26  
Fax: 030 861 11 19  
Norbert.Wojciechowski@t-online.de

**Angaben Mitglied:** Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Mitgliedsnummer \_\_\_\_\_

Bankverbindung \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_

**Angaben Interessent:** Name, Vorname \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Geburtsdatum, Telefon \_\_\_\_\_

Wohnungswunsch: Größe, Miete \_\_\_\_\_

Ausstattung \_\_\_\_\_



COUPON

FORTUNA  
Wohnungsunternehmen eG  
Rhinstraße 42  
12681 Berlin  
Telefon: 0 30/9 36 43-0  
Telefax: 0 30/9 36 43-203

[www.FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de)